

Wünsche im Wert von zehn Millionen Euro

POLITIK Investitionsplan 2013 muss gekürzt werden / Kellner: Maximal darf eine Fünf vor dem Komma stehen

Ohne eine weitere Neuverschuldung könnte die Stadt lediglich 1,4 Millionen Euro ausgeben.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Der Investitionsplan der Stadt für 2013 ist bisher vor allem eins: „Eine Wunschliste“, sagt Bürgermeister Wolfgang Kellner. Jetzt werde „nach Machbarkeit gefiltert“, sagt er. Bisher stünden Investitionen von rund zehn Millionen Euro auf dem Zettel. „Es wäre besser, wenn eine vier, maximal eine fünf vor dem Komma stünde“, betont Kellner. Und auch das seien eigentlich schon zu viele Millionen.

Ohne eine weitere Neuverschuldung könnte die Stadt nämlich lediglich 1,4 Millionen Euro investieren. „Wir werden aber wohl rund zwei Millionen Euro an neuen Schulden dazubekommen“, schätzt der Bürgermeister.

Oberste Priorität auf der Investitionsliste haben die Projekte, die bereits laufen. Wie etwa die Maßnahmen für die Soziale Stadt. „Dieses Projekt kann man ja nicht einfach stoppen“, erklärt Kellner. Deshalb steht es mit rund 1,175 Millionen Euro auch ganz oben auf der Liste der Top Ten der geplanten Investitionen – allerdings

gibt es einen Zuschuss von 750 000 Euro an Fördermitteln. Das Geld ist vor allem für den Umbau der Christine-Charlotten-Straße vorgesehen.

Für das Sanierungsgebiet Nese/Dock sind rund 1,930 Millionen Euro eingeplant – auch hier gibt es einen Fördermittelzuschuss, diesmal 1,038 Millionen Euro. Investiert werden soll in das Gelände der Wasserschutzpolizei.

„Wir werden wohl zwei Millionen Euro Schulden dazu bekommen“

WOLFGANG

KELLNER

Ferner gehören zu den Top Ten der Um- und Ausbau von Schulen. Rund 630 000 Euro sind zum Beispiel für Sanierungen oder die Verbesserung des Brandschutzes vorgesehen. Der muss auch beim historischen Rathaus erneuert werden, ebenso wie die Fassaden und das Dach saniert werden müssen. Kostenpunkt: Rund

400 000 Euro. Für die Erschließung und den Ausbau der Gewerbegebiete sind 430 000 Euro vorgesehen. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau der Straße zum Möbeldiscounter Poco. Für die Sanierung städtischer

Wohnungen in der Gräfin-Theda-Straße sind insgesamt 270 000 Euro eingeplant, für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes 200 000 Euro. „Das Geld ist für erste Planungen vorgesehen. Wir wollen ja eine Verlegung des Zentralen-Omnibus-Bahnhofs und eine geänderte Verkehrsführung“, erklärt der Erste Stadtrat, Heinz Hauschild. Um das zu verwirklichen, sind Grundstücksankäufe durch die Stadt nötig, rund 300 000 Euro sind dafür vorgesehen.

Auch der Ausbau des Logaer Wegs gehört zu den Top Ten. Die ersten 100 000 Euro für Planungskosten stehen auf dem Investitionsplan 2013. Im kommenden Jahr soll es erste Anliegerverksammlungen geben. „Für

den Ausbau der Straße wird die Stadt wohl Zuschüsse bekommen. An den Kosten für den Fuß- und Radweg werden sich auch die Anwohner beteiligen müssen“, kündigt Kellner an.

Er geht davon aus, dass die gesamte Investitionsliste vom Rat der Stadt „auf ein Normalmaß gestutzt wird“. Auch zu Weihnachten würden schließlich nicht alle Wünsche erfüllt.



Für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes sind 2013 zunächst rund 200 000 Euro vorgesehen.

BILDER: ORTGIES



Der Logaer Weg muss dringend erneuert werden.